

Weitere sozialrechtliche Informationen sowie Ratgeber zum kostenlosen Download finden Sie stetig aktualisiert unter www.betanet.de.

© 2022 beta Institut gemeinnützige GmbH | Kobelweg 95, 86156 Augsburg | www.betanet.de

Krebs > Heilmittel

1. Das Wichtigste in Kürze

Heilmittel sind medizinische Dienstleistungen, die Beschwerden lindern können, die infolge der Behandlung einer Krebserkrankung auftreten, z.B. Lymphödeme, Inkontinenz, Impotenz oder Nervenschädigungen. In der Regel übernehmen die Krankenkassen die Kosten ganz oder teilweise, wenn die Heilmittel ärztlich verordnet sind.

2. Manuelle Lymphdrainage

Die manuelle Lymphdrainage (MLD) ist eine spezielle Massagetechnik, die das Lymphsystem stimuliert, um den Abfluss von überschüssiger Gewebeflüssigkeit zu fördern. Nach einer Operation oder Bestrahlung von [Brustkrebs](#), Gebärmutterhalskrebs, [Prostatakrebs](#) oder Krebs im Kopf-/Halsbereich wird die MLD zur Entstauung der Lymphflüssigkeit in den Beinen, Hoden, Armen oder im Kopf-/Halsbereich angewandt, Näheres unter [Krebs > Lymphödem](#).

3. Beckenbodentraining

Beckenbodentraining umfasst physiotherapeutische Maßnahmen (Näheres unter [Physiotherapie](#)) zur Kräftigung der Beckenbodenmuskulatur und soll bei Blasen- oder Prostatakrebs die Harnkontinenz und/oder Erektionsfähigkeit positiv beeinflussen. Es kann unter Anleitung eines speziell dafür geschulten Physiotherapeuten in Einzelstunden erlernt werden. Voraussetzung für den Erfolg ist diszipliniertes Üben über einen längeren Zeitraum.

Beckenbodentraining kann auch Teil von [Reha-Sport und Funktionstraining](#) sein oder wird von Fitnessstudios und Volkshochschulen in Kursen angeboten.

4. Elektrotherapie

Eine Elektrotherapie stimuliert Nerven mit unterschiedlichen Stromformen elektrisch. Bei Krebspatienten mit Nervenschäden, z.B. infolge von Krebsmedikamenten oder Bestrahlungen, kann Elektrotherapie in Form von Teilbädern mit Gleichstrom von Armen und Unterschenkeln oder durch elektrische Stimulation der Haut dazu beitragen, die Muskulatur zu kräftigen, die Durchblutung zu fördern und Schmerzen zu lindern. Bei Inkontinenz nach der Behandlung von Blasen- oder Prostatakrebs sollen Stromimpulse die Beckenbodenmuskulatur kräftigen. Elektrotherapie wird meist ergänzend zu anderen Therapieformen, z.B. Beckenbodentraining oder Manueller Lymphdrainage, verordnet. Es gibt auch Elektrostimulationsgeräte, die der Patient als Hilfsmittel zu Hause einsetzt. Näheres unter [Inkontinenzhilfen](#).

5. Wärme- und Kältetherapie

Wärmetherapie umfasst verschiedene thermotherapeutische Verfahren, z.B. Heiße Rolle, Anwendung von Wärmepackungen, Heißluft, Voll- und Teilbäder. Sie soll Schmerzen lindern, die Durchblutung anregen und den Lymphabfluss fördern. Kältetherapie, z.B. Kaltpackungen, Eiskompressen und Kaltluft, hat eine schmerzlindernde und stimulierende Wirkung. Bei Krebspatienten mit Lymphödem oder Nervenschmerzen wird die Wärme- bzw. Kältetherapie in der Regel ergänzend zu anderen Formen der [Physiotherapie](#), z.B. Manueller Lymphdrainage oder Elektrotherapie, eingesetzt.

6. Kostenübernahme

Die Behandlungsmenge, die von der Krankenkasse übernommen wird, ist abhängig von der im Heilmittelkatalog festgelegten Diagnosegruppe:

- Chronische Lymphabflussstörungen bei bösartigen Erkrankungen (Diagnosegruppe LY3): 10 Einheiten

MLD pro Verordnung, ergänzend Kälte-/Wärmetherapie und/oder Elektrotherapie, insgesamt bis zu 50 Einheiten.

- Periphere Nervenläsionen (Erkrankungen des Nervensystems, Diagnosegruppe PN): 10 Einheiten Krankengymnastik pro Verordnung, ergänzend Kälte-/Wärmetherapie und/oder Elektrotherapie, insgesamt bis zu 30 Einheiten.
- Störungen der Ausscheidung (Inkontinenz, Diagnosegruppe SO2): 6 Einheiten Krankengymnastik (z.B. Beckenbodentraining) pro Verordnung, ergänzend Übungsbehandlung oder Elektrotherapie, insgesamt nicht mehr als 12 Einheiten.

Es bedarf keiner speziellen Genehmigung, wenn die orientierende Behandlungsmenge überschritten wird. Der Arzt muss jedoch eine Begründung in der Patientenakte vermerken.

Näheres zu Kostenübernahme, Zuzahlungen, Richtlinien und Heilmittelkatalog unter [Heilmittel](#).

7. Wer hilft weiter?

[Krankenkassen](#) oder das Bürgertelefon des Bundesministerium für Gesundheit 030 3406066-01, Mo-Do 8-18 Uhr, Fr 8-12 Uhr.

8. Verwandte Links

[Krebs > Hilfsmittel](#)

[Heilmittel](#)

[Hilfsmittel](#)

[Physiotherapie](#)

Gesetzesquellen: § 32 SGB V - § 15 SGB VI i.V.m. § 26 SGB IX - § 30 SGB VII